



Umwelt-Info

Positionen der DKP zur Umwelt- und Klimakatastrophe

Weitere Infos & Kontakt: dkp.de

November 2017

Für das Klima heißt konsequent gegen Kapital und Monopole

Pünktlich zum Bonner Klimagipfel werden die neuesten Daten der CO₂-Konzentrationen in der Atmosphäre bekannt. 2017 haben wir die höchste mittlere Konzentration mit fast 405 ppm (parts per million) erreicht. Vor der Industrialisierung lag die Konzentration bei 280 ppm. Die vergangenen zwei Jahre waren die jeweils wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnung. Aber nicht nur die Atmosphäre wird wärmer, auch die Ozeane erwärmen sich. Die daraus resultierenden Hurrikans in Südostasien, der Karibik und im Süden der USA geben uns einen Vorgeschmack auf zukünftige Extremereignisse. Die Sturmtiefs „Sebastian“ und „Herwart“, die in Nordeuropa schwere Schäden verursachten und auch in Deutschland einige Menschenleben forderten, zeigen auch hier in Europa die direkten Auswirkungen des Klimawandels.

Klimaschwankungen gab es in der Erdgeschichte schon immer. Der jetzige Temperaturanstieg ist allerdings hausgemacht: knapp 200 Jahre ungezügelter kapitalistischer Wirtschaft, industrielle Landwirtschaft und Verkehr, also die Verbrennung von fossilen Energien, haben den gespeicherten Kohlenstoff freigesetzt, der heute als CO₂ in der Atmosphäre angereichert wird. Die Speicherung dieser Kohlenstoffreserven mittels Sonnenenergie und Photosynthese hat die Natur 500 Millionen Jahre gekostet, der Kapitalismus hat sie in kürzester Zeit herausgeballert und deren Energie freigesetzt.

Neben Kohlendioxid (CO₂), sind vor allem Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) wirksame Treibhausgase. Auch ihre Konzentration in der Atmosphäre steigt spürbar an und die Erhöhung der Emissionen wird durch menschliche Aktivitäten verstärkt, unter anderem in der industriellen Landwirtschaft.

Erderwärmung ist kapitalismusergemacht

Heute sind sich Klimaforscher darüber einig, dass die Erderwärmung menschengemacht ist. Wir sind uns sicher, dass sie in erster Linie kapitalismusergemacht ist.

Dass wir mit dem Klimawandel und der Erderwärmung ein Problem haben, ist zwar bekannt, aber damit ist die Gefahr noch lange nicht gebannt. Mit den Vereinbarungen des Pariser Klimagipfels haben sich die Staaten auf eine freiwillige Zielvereinbarung geeinigt, die Umsetzung wird wohl kaum gelingen, denn der CO₂-Ausstoß zum Beispiel in der BRD geht munter weiter:

- 2015: Erhöhung des CO₂-Ausstoßes um 0,7 Prozent gegenüber 2014
- 2016: Erhöhung des CO₂-Ausstoßes um 0,9 Prozent gegenüber 2015
- 2017: Bei unklarer Datenlage ist eins ganz klar, die Werte steigen weiter

Fotos: martin-behising.de



Der Kapitalismus soll das Klima retten?

Die Verwirklichung des Ziels einer Senkung des CO₂-Ausstoßes in unserem Land sieht anders aus. Die Bundesregierung hat den Plan, dass die Konzerne technische Problemlösungen betreiben sollen, was diese natürlich profitorientiert tun. Dass die Bundesregierung die Umstellung aber nicht konsequent verfolgt, wird zum Beispiel daran deutlich, dass der Ausbau erneuerbarer Energien erschwert wurde, wodurch zehntausende Arbeitsplätze in der Solarindustrie vernichtet wurden. Insgesamt fließt immer noch ein Vielfaches mehr an staatlichen Subventionen in fossile Energieträger als in die Erforschung und Entwicklung erneuerbarer Energien.

Klimaschutzpolitik ist mehr als ein technisches Umrüstungsproblem. Bei der Umstellung von fossilen Energien auf erneuerbare Energien wird wieder ein Teil des Kapitals und der Monopole einen Riesengewinn machen, aber die Menschen sollen dafür zahlen. Konkret wird die Umstellung von Diesel auf Elektroauto Milliarden in die Kassen der großen Automobilkonzerne wie VW und Daimler spülen.

Das Klima wird dies nicht retten, denn eine einfache Umstellung von fossil auf erneuerbar reicht nicht. Was wir brauchen, ist eine gesellschaftliche Diskussion und Umverteilung. Eine neue Klimaschutzpolitik stellt nahezu alle Bereiche der Gesellschaft vor neue Herausforderungen.

Verkehrspolitische Ansätze sind in Deutschland ein besonders heikles Thema: Tempolimit, Individualverkehr und/oder Massenverkehr, subventionierte Luftfahrt, Just-in-Time-Produktion, Industrieansiedlungen an Autobahnen anstelle am Schienennetz sind nur einige Beispiele, worum es hier geht.

Klimaschutzpolitik muss aber auch Einsparung von Energie bedeuten. Hier nennen wir Kommunistinnen und Kommunisten an erster Stelle eine konsequente Antikriegs- und Abrüstungspolitik.

Klimaschutzpolitik in all ihren Facetten und Wechselwirkungen ist mit der erbarmungslosen Jagd nach Profit kapitalistischer Systeme nicht vereinbar. Die Klimaerwärmung kann nur mit gesamtgesellschaftlicher Planung abgemildert werden. Wir brauchen eine Wirtschaft, die an den Interessen der Menschen und damit an einer ressourcenschonend, umweltfreundlichen Produktion orientiert ist. Eine zukünftige sozialistische Ökonomie muss nach Lösungen einer Verbrauchsgerechtigkeit der Ressourcen für alle Menschen dieser Erde suchen.

Lasst uns gemeinsam Druck auf Klima zerstörende Monopolmacht und deren politische PR-Abteilungen entfalten. Wir haben nur diese Erde.

Für das Klima heißt eben konsequent gegen Kapital und Monopole!

20. UZ-PRESSEFEST

DAS FEST DES FRIEDENS UND DER SOLIDARITÄT

KONSTANTIN WECKER

ESTHER BEJARANO & MICROPHONE MAFIA

CALUM BAIRD ★ KAI DEGENHARDT

KLAUS DER GEIGER ★ JANE ZAHN

ERICH SCHAFFNER U.V.M.

KLEZMER ★ PUNK ★ LIEDERMACHER ★ RUMBIA ★ SKA

THEATER ★ LESUNGEN ★ KINDERFEST

FLOHMARKT ★ BÜCHERMARKT

DISKUSSIONEN ★ AUSSTELLUNGEN

GRAFIKEN VON DIETER SÜVERKRÜP

INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN

7. – 9. September 2018

Revierpark Wischlingen Dortmund



DKP
www.dkp.de